

## KONZEPT

„Was bedeutet Ordnung“? Gerade im Zusammenhang mit (literarischer) Bedeutungskonstitution ist diese Frage so elementar wie komplex. Verstanden als schematische Anordnung dient der in der antiken Rhetorik vorgeprägte Ordnungsbegriff meist als deskriptives Instrument zur Erfassung der Kohärenz an der Textoberfläche. Ordnung als strukturelles Phänomen wird so als eine An-Ordnung bedeutungstragender Elemente verstanden – die Bedeutung ist der Ordnung vorgängig gedacht.

Seit Foucault wird aus epistemologischer Perspektive das Postulat absoluter Bedeutung(en) infrage gestellt: Im Zentrum steht die Analyse von Diskursordnungen, die außerhalb des einzelnen Texts dessen Rezeption konditionieren – diese Perspektive führte zu einer ‚radikalen Historisierung‘ von Geschriebenem und somit zu einer Verabschiedung der Einheit des Texts zugunsten dessen kontextueller Diskursivierung. Der konzeptuelle Rahmen des SFB 933 „Materiale Textkulturen“ betrachtet solche kulturellen Wissensordnungen als grundlegend für je historisch spezifische subjektive Rezeptionspraktiken, die für Geschriebenes bedeutungskonstitutiv seien. Das Moment der Ordnung wird also umgekehrt als der Bedeutung vorgängig gedacht, die so ihren unhinterfragten Status des Apriorischen verliert.

Auf dieser Grundlage sollen somit zum einen die Bedingungen der Möglichkeit von Bedeutungskonstitution eruiert werden, zum anderen soll ausgelotet werden, ob solche der Bedeutung vorgängigen Ordnungen auch diesseits des Texts rekonstruierbar sind, ohne dass dabei überholte apriorische Sinnpostulate reaktiviert werden. Es geht also um die Frage, wie textuelle und epistemische Deutungs- und Bedeutungsrahmen als komplementäre Ordnungen beschreibbar werden können, die diesseits wie jenseits des Texts die Bedeutungskonstitution konditionieren. Die interdisziplinäre Ausrichtung des Kolloquiums erlaubt es, diese Frage theoretisch wie praktisch über die philologischen Textwissenschaften hinaus in einen größeren Kontext einzubetten.

## NACHWUCHSTAGUNG DES SFB 933

### Was bedeutet Ordnung? Was ordnet Bedeutung?

Überlegungen zu bedeutungskonstituierenden Ordnungsleistungen in Geschriebenem

Universität Heidelberg  
Seminar für Klassische Philologie  
Marstallhof 2–4, 69117 Heidelberg

26. bis 28. Juli 2013

## KONTAKT

eva.noller@skph.uni-heidelberg.de  
christian.hass@skph.uni-heidelberg.de

## ANREISE

Von Heidelberg HBF mit den Buslinien RNV 32 (Altstadt/Universitätsplatz), RNV 33 (Ziegelhausen) sowie allen Straßenbahnen in Richtung Stadtzentrum bis Heidelberg Bismarckplatz.

Von Heidelberg Bismarckplatz mit den Buslinien RNV 32 und 31 (Altstadt/Universitätsplatz) bis Heidelberg Marstallstraße.

Zur Kulturbrauerei Heidelberg mit der Buslinie RNV 35 (Neckargemünd) von Bismarckplatz oder Marstallstraße bis Heidelberg Neckarmünzplatz.



[www.materiale-textkulturen.de](http://www.materiale-textkulturen.de)



## NACHWUCHSTAGUNG

des Sonderforschungsbereichs 933  
„Materiale Textkulturen“ der Universität Heidelberg



26. bis 28. Juli 2013 | Universität Heidelberg  
Seminar für Klassische Philologie  
Marstallhof 2–4, 69117 Heidelberg

---

**FREITAG, 26. JULI 2013**

---

- 14<sup>00</sup>** EVA MARIE NOLLER / CHRISTIAN HASS, Heidelberg  
Begrüßung
- 14<sup>15</sup>** PROF. DR. MARKUS HILGERT, Heidelberg  
Was ordnet Bedeutung? Zur Einführung
- 15.15 Kaffeepause
- 15<sup>30</sup>** DR. PÁL KELEMEN, Budapest  
Ordnungen des Alltags, Ordnungen der Philologie
- 16<sup>20</sup>** EVA MARIE NOLLER, Heidelberg  
*Concursus, motus, ordo, positura*. Über Atome und Ordnung in Lukrez *De rerum natura* I
- 17.10 Kaffeepause
- 17<sup>30</sup>** PIERRE SMOLARSKI, Bielefeld  
*Dispositio* des Raumes
- 20<sup>00</sup>** Gemeinsames Abendessen der Referenten  
in der Kulturbrauerei, Heidelberg (Leyergasse 6)

---

**SAMSTAG, 27. JULI 2013**

---

- 9<sup>30</sup>** DR. ÁBEL TAMÁS, Budapest  
Tagesordnung. *Dispositio* der Alltagspraktiken bei Plinius dem Jüngeren
- 10<sup>20</sup>** KATRIN KROH, Münster  
Exemplarische Ordnungen. Literatur und Zeit in den Briefen des Plinius
- 11.10 Kaffeepause
- 11<sup>30</sup>** CHRISTIAN HASS, Heidelberg  
Ordnung im Anfang? Vorbedingungen, Grenzen und Möglichkeiten ‚prae-semantischer‘ Ordnung in Vergil *Georgica* I
- 12<sup>20</sup>** INGA TAPPE, Karlsruhe  
Ordnungen der Gewalt im Bild
- 13.10 Mittagspause
- 15<sup>00</sup>** LAURA CARRARA, Tübingen  
„Wo alles wüst lag, glänzten einzig die Wörter“. Überlegungen zur Rolle der Literatur bei Naturkatastrophen
- 15<sup>50</sup>** DR. MATTHIAS BECKER, Tübingen  
Die Materialisierung des Gegners im Zitat. Ordnungskonfiguration durch Ordnungskonkurrenz bei Eusebios von Cäsarea
- 16.40 Kaffeepause
- 17<sup>00</sup>** PROF. DR. ALEXANDER ARWEILER, Münster  
Abendvortrag „Anarchie und der Wille zur Ordnung. Vom Widerstand der römischen Literatur gegen ihre modernen Interpreten“

---

**SONNTAG, 28. JULI 2013**

---

- 9<sup>30</sup>** DR. SANDRA MARKEWITZ, Bielefeld  
Konversion als Ordnungsform der Bedeutung
- 10<sup>20</sup>** TOBIAS HABERKORN, Paris  
Unordnung, Struktur und Kraft. Bolaños' 2666
- 11.10 Kaffeepause
- 11<sup>30</sup>** DANIEL WENDT, Paris  
Kleb-Stoff. Obszönität und Präsenz im lateinischen Epigramm
- 12<sup>20</sup>** THOMAS EMMRICH, Regensburg/Heidelberg  
„Hier freut sich der Tod, dem Leben zu helfen“. Katabatische Ordnungen der Literatur
- 13<sup>10</sup>** Abschlusspodium